

Historie und Histörchen (57): Opel baut 1914 den ersten Vierventiler

Von Hanns-Peter von Thyssen.Bornemisza

Am 21. Januar 1899 wurde der Vertrag unterschrieben, der seither offiziell als Gründungstag der Automobilproduktion bei Opel gilt. Die beiden Brüder Adam und Georg Opel hatten von Fritz Lutzmann Patenten und Anlagen für eine Automobilproduktion gekauft. In einer Ecke des Rüsselsheimer Fahrrad-Werk von Opel entstanden die ersten Motorfahrzeuge. In lockerer Folge greifen wir Episoden aus der Unternehmensgeschichte heraus. Heute: Opel baut 1914 den ersten Vierventiler.

1914 baute Opel den ersten Motor mit Vierventil-Technik. Die Geschichte der Vierventil-Motoren hatte 1913 begonnen, als Opel eine neue Generation von Rennwagen für den Großen Preis von Frankreich entwickelte, einem Vorläufer heutiger Formel-1. Opel baute insgesamt drei dieser Fahrzeuge, die wegen des strengen Gewichtlimits lediglich 1000 Kilogramm wiegen durften. Die eigentliche Revolution fand jedoch unter der Haube statt, denn dort sorgte ein neuartiger Vierzylindermotor für Vortrieb. Neben einem Kurbelgehäuse aus Aluminium und einer obenliegenden Nockenwelle verfügte der 4,5 Liter große und 110 PS starke Motor über zwei Einlass- und zwei Auslassventile pro Zylinder. Der erste Opel-Verbrennungsmotor mit vier Ventilen pro Zylinder war geboren.

Opel entwickelte das Konzept im darauf folgenden Jahr weiter und schuf das hubraumstärkste Fahrzeug der Unternehmensgeschichte: den „Opel Rennwagen“ oder auch das „grüne Monster“. Der Vierventiler verfügte über üppige 12,3 Liter Hubraum und leistete für damalige Verhältnisse sagenhafte 260 PS. In den 1920er Jahren kamen Vierventil-Motoren aus der Mode. Es dauerte bis in die späten 1950er Jahre, bis sie im Rennsport wieder auftauchten. Über den „Umweg“ Rallyesport setzte Opel ab 1979 auch wieder bei Straßenmodellen auf diese Technologie.(ampnet/hptb)

Bilder zum Artikel



Logo Opel Oldtimer.

Foto: Auto-Medienportal.Net